

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 58 (1943)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 3.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats



EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Schulsynode des Kantons Zürich. — 2. Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe. — 3. Kurse für methodische Gestaltung des Rechenunterrichtes. — 4. Abgabe des Leistungsheftes. — 5. Wanderausstellung der schweizerischen Altstoffwirtschaft. — 6. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 7. Verschiedenes. — 8. Inserate.

Beilagen: 1. Bogen 11, Neue Folge VI der Sammlung von Gesetzen und Verordnungen über das Volksschulwesen. — 2. Lehrerverzeichnis 1943 (nur für Abonnenten).

Schulsynode des Kantons Zürich

Einladung

zur 109. ordentlichen Versammlung
Montag, den 30. August 1943, 8.15 Uhr,
in der Kirche St. Peter, Zürich.

Geschäfte:

1. Wahlen.
2. Beratungen über den erziehungsrätlichen Entwurf eines neuen Volksschulgesetzes.

Küsnacht, den 18. Juli 1943.

Der Synodalpräsident:
Dr. W. Schmid.

Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Die zweite ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1943 wird, gleichbleibende Verhältnisse vorausgesetzt, auf die erste Hälfte im Oktober in Aussicht genommen.

Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens **15. August 1943** der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten:

Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, sowie ein **Verzeichnis der Prüfungsfächer**.

Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent oder Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) und die während der Studienzeit angefertigten Aufsätze beizufügen.

Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben bis spätestens 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfungen den betreffenden Professoren ihre Übungshefte zuzustellen.

Die Kandidaten des Fachlehramtes haben die freie Arbeit **bis 11. September 1943 der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern.**

Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, den 20. Juli 1943.

Die Erziehungsdirektion.

Kurse für methodische Gestaltung des Rechenunterrichtes

In Befolgung einer Anregung aus der Lehrerschaft prüft die Erziehungsdirektion die Frage der Durchführbarkeit eines freiwilligen Kurses zur methodischen Weiterbildung der Primarlehrer auf dem Gebiet des Rechenunterrichtes. Die neuen Rechenlehrmittel, die eine andere methodische Grundhaltung aufweisen als die früheren von J. Stöcklin, erfordern für viele Lehrkräfte eine radikale Umstellung. Aufgabe des vorgesehenen Kurses ist, diese Umstellung zu erleichtern und die neuen Erkenntnisse zu ergänzen und zu vertiefen. Er soll Gelegen-

heit bieten, die allgemeinen und individuellen Schwierigkeiten kennen zu lernen und sie in lebendiger Auseinandersetzung zu beheben. In Lektionsbeispielen soll die Lösung rechenmethodischer Grundprobleme veranschaulicht werden.

Der Kurs ist für das Wintersemester 1943/44 vorgesehen und wird ungefähr sechs Mittwochnachmittage dauern; die Vergütung eventueller Fahrtkosten ist in Aussicht genommen.

Das Zustandekommen des Kurses hängt in erster Linie vom Bedürfnis ab. Um dieses zu ermitteln, werden die Lehrkräfte, vor allem der Elementar- und der Realstufe, die sich für den Kurs interessieren, ersucht, der Erziehungsdirektion bis zum 25. August 1943 davon Kenntnis zu geben. Anregungen und Wünsche zur Gestaltung des Kurses sind erwünscht und können der provisorischen Anmeldung beigelegt werden.

Zürich, den 20. Juli 1943.

Die Erziehungsdirektion.

Abgabe des Leistungsheftes

Der kant. Lehrmittelverlag erhält häufig Bestellungen von Leistungsheften. Wir verweisen auf Seite 153 des Amtlichen Schulblattes, wonach die Leistungshefte von der Abteilung Vorunterricht der Militärdirektion zu beziehen sind.

Zürich, den 19. Juli 1943.

Die Erziehungsdirektion.

Wanderausstellung der schweizerischen Altstoffwirtschaft

Vom 18. August 1943 an führt der Werbedienst der Eidg. Zentralstelle für Kriegswirtschaft in Verbindung mit dem kantonalen Kriegswirtschaftsamt Zürich eine Wanderausstellung in 22 Gemeinden unseres Kantons durch, um der Bevölkerung und vorab der Schuljugend die Wichtigkeit der Altstoffsammlung erneut vor Augen zu führen. Insbesondere soll gezeigt werden, was und wie gesammelt werden muß.

Die Altstoffsammlung, die im vergangenen Jahr befriedigende Ergebnisse erzielt hat, muß noch gesteigert werden,

da niemand weiß, wie lange die gegenwärtigen Schwierigkeiten in der Beschaffung lebenswichtiger Rohstoffe noch anhalten. Eine Intensivierung wird nur durch stete und konsequente Aufklärung erreicht. Die Schule hat dazu schon Wesentliches beigetragen und wird sich auch weiterhin in den Dienst dieser Sache stellen. Um der Jugend die Vielfalt der Produkte zu zeigen, die aus Altstoffen und Abfällen gewonnen werden, und um durch die Jugend an die Erwachsenen zu gelangen, wird der Besuch der Ausstellung durch die Schulklassen unter Führung der Lehrer angelegentlich empfohlen. Der Lehrerschaft wird von der Ausstellungsleitung eine Sammlung Dokumentationsmaterial und eine Beschreibung der Ausstellung zugestellt, so daß der Besuch der Ausstellung vorbereitet und ausgewertet werden kann.

Zürich, den 23. Juli 1943.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Heimat- und Gedenktag. Der Erziehungsrat beschließt: Der Heimat- und Gedenktag 1943 wird im September mit dem Thema „Unsere Soldaten bewachen seit vier Jahren die Heimat“ durchgeführt.

Bezirksschulpflege. Hinschied Rudolf Müller, pensionierter Lokomotivführer, gewesenes Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich.

Neue Lehrstellen auf Beginn des Winterhalbjahres 1943/1944: Primarschule Küsnacht (def.); Sekundarschule Rüti (def.).

Fortbildungsschulen. Staatsbeiträge. An die hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen des Kantons Zürich werden für das Kalenderjahr 1942 Fr. 101 509 Staatsbeiträge ausgerichtet.

Abgang von Lehrkräften.

Hinschied:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	im Staats- dienst	Todestag
Sekundarlehrer:				
Zürich-Uto	Wanger, Wilhelm	1858	1880—1928	8. April 1943
Stammheim	Schärer, Karl	1863	1891—1933	4. Juni 1943

Lehrerwahlen

mit Antritt der Gewählten am 1. Mai 1943.

Arbeitslehrerinnen:

Sternenberg und Kohlwies: Müller, Ursula, Verweserin.

Kloten: Schlittler-Brandenberger, Helene, Verweserin.

Vikariate im Monat Juli.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule			Total
	K	M	U	K	M	U	K	M	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juli	32	143	8	7	43	1	15	—	3	252
Neu errichtet wurden	4	94	10	2	20	2	4	—	1	137
	36	237	18	9	63	3	19	—	4	389
Aufgehoben wurden	24	186	10	—	58	2	11	—	1	292
Zahl der Vikariate Ende Juli	12	51	8	9	5	1	8	—	3	97
K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub										

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. H a b i l i t a t i o n auf Beginn des Wintersemesters 1943/44: Dr. Christoph Simonett, geboren 1906, von Lohn und Andeer (Grbd.), Konservator des Vindonissamuseums in Brugg, an der philosophischen Fakultät I für klassische Archäologie (griechische und römische Kunstgeschichte).

Oberrealschule Zürich. W a h l von Fritz Slowik, geboren 1905, von Gänsbrunnen (Solith.), Fachlehrer, zum Lehrer für Naturgeschichte mit Amtsantritt auf 16. Oktober 1943.

Technikum. Wahlen mit Amtsantritt am 1. Oktober 1943: Dr. Erich Weiß, dipl. Fachlehrer, geboren 1912, von Nürensdorf und Zürich, zum Hauptlehrer für Deutsch und Englisch;

Friedrich Kummer, Elektrotechniker, geboren 1913, von Oberönz (Bern) und Zürich, zum Hauptlehrer für Telephonie und Feinmechanik.

Oberseminar. Wahl mit Amtsantritt auf Beginn des Winterhalbjahres 1943/44: Dr. phil. Robert Honegger, geboren 1895, von Wald, zum Hauptlehrer für Didaktik.

Verschiedenes.

Stipendienrückerstattung. Die Erziehungsdirektion verdankt einem ehemaligen Schüler des Technikums in Winterthur angelegentlich den Betrag von Fr. 200 als Rückerstattung seinerzeit bezogener Stipendien. Der Betrag wird dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten überwiesen, aus dem Stipendien in solchen Fällen ausgerichtet werden, in denen aus dem ordentlichen Stipendienkredit keine Unterstützung möglich ist.

Tonfilm. Die Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen hat einen Ton-Schmalfilm „Burgen und Schlösser der Schweiz“ herstellen lassen, den sie als zur Vorführung in Schulen geeignet betrachtet. Laufzeit 20 Minuten. Der Film wird gegen eine Gebühr von Fr. 40.— pro Woche durch die Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstraße 32, Zürich 2, leihweise abgegeben.

Freizeitwerkstätten-Kurs. Der Freizeitwerkstätten-Dienst Pro Juventute veranstaltet vom 1.—7. August in Zürich den 3. zentralen Freizeitwerkstätten-Leiterkurs für die deutsche Schweiz.

Das Programm sieht wiederum mehrere Arbeitsgruppen vor und bietet Leitern von Freizeitwerkstätten und weiteren Interessenten, Damen und Herren, Gelegenheit, sich für diese Tätigkeit aus- und weiterzubilden.

Neben der praktischen Arbeit und den Aussprachen werden die Kursteilnehmer mit zeitgemäßen Freizeiteinrichtungen bekannt gemacht. Technische Vorkenntnisse werden nicht verlangt. Alle weiteren Auskünfte sowie Kursprogramme sind erhältlich beim Freizeitwerkstätten-Dienst Pro Juventute, Zürich 1, Stampfenbachstraße 12.

Inserate.

Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen.

Die Zürcher Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen (Herbstprüfungen an der Universität) finden vom 10. bis 16. September 1943 statt. Anmeldungen hiefür sind spätestens bis 31. August 1943 mit vollständigen Angaben und Ausweisen an die Kanzlei der Universität zu Händen des Präsidenten der Prüfungskommission, Prof. Dr. E. Howald, Universität Zürich, einzureichen. Gedruckte Weisungen, Reglemente und Anmeldeformulare können von der Universitätskanzlei bezogen werden.

Zürich, 10. Juli 1943.

Der Präsident der Kantonalen Maturitätskommission:
Prof. Dr. E. Howald.

Für die Erziehungsanstalt Regensberg (Kanton Zürich) werden

Anstalts-Hauseltern

auf etwa 1. Oktober 1943 gesucht. Die Anstalt beherbergt bildungsfähige Geistesschwache; ihr sind Anlernwerkstätten und ein landwirtschaftlicher Betrieb angegliedert. Schule und Betriebe unterstehen der Leitung des Hausvaters. Die Hausmutter steht dem ganzen hauswirtschaftlichen Betrieb vor.

Die Anwärter sollen im Besitz eines Lehrpatentes sein und sich über erfolgreiche Schulung und Erziehung von Geistesschwachen ausweisen können.

Bewerbungen mit ausführlicher Lebensbeschreibung sind bis zum **15. August 1943 dem Präsidenten der Anstalt, Dr. O. Guyer, Mühlebachstraße 11, Zürich 8**, einzureichen, der auch einläßliche Auskunft über die Pflichten der Hauseltern erteilt.

Sekundarschule Brüttisellen.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1943 ist die Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung an der Sekundarschule Brüttisellen wieder definitiv zu besetzen.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Zeugnissen sind bis zum 15. August 1943 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn H. Hänseler, Gemeinderatsschreiber, Brüttisellen, einzureichen. Der bisherige Verweser, Herr M. von der Crone, gilt als angemeldet.

Brüttisellen, den 9. Juli 1943.

Die Sekundarschulpflege.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Juli 1943 gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichneten Dissertationen verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Doktor beider Rechte:

Rossi, Luigi, von Arzo, Tessin: „Die Strafbarkeit der Vorbereitungshandlung im schweizerischen Strafrecht.“

Ramming, Nikolai, von Wallenstadt: „Die Entwicklung der Notstundung im schweizerischen Betreibungsrecht.“

Hoerni, Margrit, von Unter-Stammheim (Zürich) und Nieder-Neunforn (Thurgau): „Die persönlichen Rechtsbeziehungen zwischen dem außerehelichen Kinde und seinen Eltern in rechtsvergleichender Darstellung.“

Brügger, Walter, von Lostorf (Solothurn): „Die Rechtsmittel der solothurnischen Strafprozeßordnung.“

Zürich, den 17. Juli 1943.

Der Dekan: H. O p p i k o f e r.

Von der medizinischen Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

Stirnemann, Ernst, von Gränichen (Aargau): „Klinische Beobachtungen bei Mißbildungen des Uterovaginalkanals.“

Oberholzer, Rudolf, J. H., von Zürich: „Beitrag zur Kenntnis der fibrillären Struktur des Hyalinknorpels, gewonnen am Bronchialknorpel des Kaninchens.“

Keiser, Dagobert, von Zug: „Über spontane subcutane Fettgewebsnekrose bei Erwachsenen (Weber-Christian'sche Krankheit).“

Kalman-Fränkell, Paula, von Zürich: „Die Geburt bei Frauen unter 20 Jahren.“

Huber, Alfred, von Zürich und Bleienbach (Bern): „Über angebliche Abnützungskrankheiten des Auges.“

Gruber, Max, von Basel und Maisprach (Baselland): „Über den optimalen Energiequotienten bei der Aufzucht von Frühgeburten.“

Fritzsche, Hermann, von Zürich und Oberengstringen: „Präneoplasie und Regeneration. Experimentelle Untersuchungen an Kaninchen.“

Bullet, François, von Estavayer-le-Lac (Fribourg): „Zur Biologie der ungesättigten Fettsäuren: Ölsäure und lebensnotwendige Fettsäuren („essential fatty acids“, sog. Vitamin F).“

b) Doktor der Zahnheilkunde.

Heß, Charlotte, von Zürich: „Beitrag zur Kenntnis der angeborenen Fehlbildungen der menschlichen Hand.“

Zürich, den 17. Juli 1943.

Der Dekan: G. M i e s c h e r.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Rölly, Franz, von Ebersecken (Luzern): „Narkose-Versuche mit Narconumal-„Roche“ beim Rind.“

Zürich, den 17. Juli 1943.

Der Dekan: W. F r e i.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Ritzler, Paula, von Zürich: „Der Traum in der Dichtung der deutschen Romantik.“

Klingler, Margrit, von Männedorf (Zürich) und Goßau (St. Gallen): „Beitrag zur Kenntnis des familären, populären und vulgären Wortschatzes in den Briefen Gustave Flauberts.“

Zürich, den 17. Juli 1943.

Der Dekan: M. Z o l l i n g e r.